

L 6716/L 6916-5	1	Östlich von Reilingen	50 ha auf dem Blattgebiet
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
4,7 m > 73,3 m		Lufthebe- und Greiferbohrung BO6717/4, am nördlichen Rand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 69 780, H ⁵⁴ 60 940, Ansatzhöhe: 103 m NN	
ca. 5 m ca. 95 m		Spülbohrung BO6717/334, am südlichen Rand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 69 580, H ⁵⁴ 61 250, Ansatzhöhe: 101,8 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, häufig 1 bis 3 m mächtige Fein- bis Mittelsandlagen, selten auch sehr schwach kiesig, zum Teil Wechsellagerung von Sand und Kies, gelegentlich auch Auftreten von Holzresten möglich, selten auch schluffig. Im oberen Abschnitt des Oberen Kieslagers auch Fisch- und Molluskenreste möglich. Das Mittlere Kieslager ist ebenso wie das Obere Kieslager überwiegend kiesig ausgebildet. Der Obere Zwischenhorizont ist als Fein- bis Grobsand ausgebildet.</p> <p>Vereinfachte Profile: (1) Lufthebe- und Greiferbohrung BO6717/4, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,9 m Schluff, grau (Boden, quartäre Deckschichten) – 3,9 m Mittelsand, braungrau, grau (OKL) – 5,6 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, grobsandig, rötlichgrau (OKL) – 7,6 m Mittelsand, grau (OKL) – 9,6 m Mittelkies, feinkiesig, grobkiesig, grobsandig, grau (OKL) – 13,1 m Mittelsand, stark kiesig, grau (OKL) – 14,2 m Feinsand, grau (Niveau ZH1?) – 15,1 m Mittelkies, feinkiesig, grobkiesig, stark fein- bis mittelsandig, grau (OKL) – 16,5 m Mittelsand, sehr schwach kiesig, grau (OKL) – 18,1 m Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, grau; Holzreste (OKL) – 20,8 m Feinsand, grau (Niveau ZH1?) – 26,6 m Grobkies, grau (OKL) – 27,5 m Fein- bis Mittelsand, grau (OKL) – 36,7 m Grobkies, grau; mit Schluffbröckchen bei 33,2–34,2 m (OKL) – 44,2 m Fein- bis Grobsand, grau; z. T. mit Holz- und Schluffresten (OZH) – 54,2 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig (nach unten zunehmend), sandig, grau (MKL) – 58,4 m Mittelsand, grobsandig, feinsandig, grau (MKL) – 74,8 m Grobkies, sandig, grau (MKL) – 78,0 m Feinkies, mittel- bis grobsandig, grau (MKL) <p>(2) Spülbohrung BO6717/334, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 5,0 m Fein- bis Mittelsand, braungrau, schwach fein- bis mittelkiesig (quartäre Deckschichten) – 10,0 m Mittel- bis Grobkies, fein- bis mittelsandig, bei 5–10 m mit Mollusken- und Fischresten (OKL) – 25,0 m Fein- bis Mittelkies (OKL) – 30,0 m Grobkies mit hohem Anteil alpinen Materials (OKL) – 40,0 m Mittelkies (OKL) – 45,0 m Mittel- bis Grobkies (OKL) – 95,0 m Feinkies, grobkiesig (MKL) – 100,0 m Mittel- bis Grobkies (MKL) <p style="text-align: center;">– darunter: Tonmergel des Altquartärs –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kies-Sand-Mächtigkeit reicht von über 70 m bis max. 95 m. Da der Obere Zwischenhorizont sandig entwickelt ist oder fehlt, kann das Mittlere Kieslager mitgewonnen werden und ist nach den vorliegenden Bohrungen vollständig bis zu seiner Basis nutzbar.</p> <p>Abraum: Die 1–5 m mächtigen Deckschichten bestehen aus Auenablagerungen der Kraichbachniederung und am Südwestrand des Vorkommens aus Flugsand (SAUER 1900). Weiterhin treten im Niveau des Zwischenhorizonts 1 zwei ca. 1 und 2 m mächtige Feinsandlagen auf.</p> <p>Grundwasser: Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22 und 23 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Feinsedimenteinschlaltungen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 von ca. 1 bzw. 2 m Mächtigkeit sowie die Feinsandanteile im Bereich des Oberen Zwischenhorizonts. Weiterhin können Holzreste auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Das Vorkommen setzt sich nördlich der Blattgrenze wahrscheinlich fort. <u>Osten, Süden und Südwesten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-6 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m. <u>Westen:</u> Ortschaft Reilingen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung der beiden tiefen Bohrung BO6717/4 und BO6717/334. Aufgrund der Bohrverfahren der beiden Bohrungen (Spülbohrung, Lufthebebohrung) kann nicht ausgeschlossen werden, dass es dabei zu Spülverlusten gekommen ist, und somit der mögliche Feinse-</p>			

dimentanteil nicht vollständig erfasst worden ist. Daher ist für das Vorkommen eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der Schichtenfolge einschließlich des Feinsedimentanteils erforderlich.

Sonstiges: Die Gewinnung dieses mächtigen Kiesvorkommens kann nur durch Nassauskiesung erfolgen.

Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen (heute: Mannheim-Fm.) und Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie Sande im Niveau des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) von über 70 m Mächtigkeit. Die maximale Mächtigkeit beträgt 95 m. Aufgrund der sandigen Ausbildung des (nur teilweise vorhandenen) Oberen Zwischenhorizonts kann das mächtige Mittlere Kieslager ebenfalls genutzt werden.